

Tipp 29 – Februar 2016

## **Tipp für's Projekte präsentieren**

Natürlich bei den Bündnistagungen für die KollegInnen, aber oft auch für Eltern oder die Presse präsentiert ihr eure durchgeführten Projektstage – meistens mit Powerpoint oder dem Open-Source-Programm Impress (aus Open Office oder Libre Office).

Bevor ich zu anderen Präsentationsformen komme, hier zur Erinnerung die wichtigsten **Regeln für Powerpoint-Präsentationen** in aller Kürze:

- Maximal 10 bis 15 Folien.
- Nach der Titelfolie eine Folie mit der Inhaltsübersicht anzeigen.
- Auf jeder Folie maximal 5 Zeilen mit Stichwörtern oder ganz kurzen Sätzen.
- Dunkle Schrift auf hellem Hintergrund ist für die Beamerprojektion besser zu lesen als umgekehrt.
- Folien mit Fragen und Zwischenergebnissen (oder -zusammenfassungen) einstreuen.
- Wenig Text, mehr Bilder und Grafiken verwenden.
- Für den gesamten Text möglichst nur zwei verschiedene Schriftarten und -größen verwenden.
- Bei der Farbgebung der Präsentation möglichst oft die Farben eures Logos, insgesamt nur drei bis vier verschiedene Farben nutzen.
- Animationen für überraschende visuelle Effekte sparsam und zum Inhalt passend einsetzen.

**Die vortragende Person** sollte den Text der Folien nicht vorlesen, sondern erläutern und kommentieren und niemals – für keinen Zuschauer – das Projektionsbild verdecken.

Ein letzter Tipp zu Powerpoint: Statt als ppt- oder pptx-Datei zu speichern, kann man auch alle **Folien als pdf-Datei** speichern, deren Anzeige auf fremden Laptops sicherer klappt (z.B. weil alle Schriftarten in der pdf-Datei enthalten sind).

Wenn ihr euer Projekt jedoch statt mit der üblichen Powerpoint auf ungewöhnliche Art präsentieren wollt oder kein Beamer zur Verfügung steht oder der Raum nicht zu verdunkeln geht, dann überlegt mal diese Möglichkeiten:

Wie wäre es mit einer “**Museumsführung**” durch euer Projekt? Gestaltet mit Symbolen, Fotos und Gegenständen mehrere Tische für verschiedene Tage oder Phasen des Projekts und führt euer Publikum von Tisch zu Tisch (Abb.).

Mal was anderes ist auch eine große “**Projekt-Lebenslinie**” in der Mitte auf dem Boden, das ist ein paar als Kurve entlang einer Zeitachse gelegte Seile, die Höhepunkte und nicht so gelungene Tage darstellen. Statt einer Kurve mit Seilen kann man damit auch eine **Mindmap** über das Projekt auf dem Boden ausbreiten.

Und was besonders viel Beteiligung des Publikums (und damit Aufmerksamkeit) für eure Projektdarstellung bringt, sind kurze **Meinungsumfragen**: Wie meint ihr, haben wir das Problem im Projekt bewältigt? Lösung A, B oder C? Und schon sind alle gespannt, wie es in eurem Projekt weiterging.

Ulrich Baer